

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

BARBADOS

1973



Bestellnummer: 130300 – 730001

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t		Seite
Vorbemerkung		3
Karten		4
Staats- und Verwaltungsaufbau		5
Erläuterungen zum Tabellenteil		5

Tabellen

Klimadaten		
Gebiet und Bevölkerung		8
Gesundheitswesen		9
Bildungswesen		11
Erwerbstätigkeit		12
Landwirtschaft, Fischerei		13
Produzierendes Gewerbe		14
Außenhandel		15
Verkehr		17
Fremdenverkehr		18
Geld und Kredit		18
Öffentliche Finanzen		18
Preise und Löhne		19
Sozialprodukt		21
Zahlungsbilanz		22
Entwicklungsplanung		23
Entwicklungshilfe		24
Quellenhinweis		24

A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	Std	=	Stunde
kg	=	Kilogramm	kW	=	Kilowatt
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kWh	=	Kilowattstunde
t	=	Tonne	MW	=	Megawatt
mm	=	Millimeter	St	=	Stück
cm	=	Zentimeter	P	=	Paar
m	=	Meter	Mill.	=	Million
km	=	Kilometer	Mrd.	=	Milliarde
qm	=	Quadratmeter	JA	=	Jahresanfang
ha	=	Hektar	JM	=	Jahresmitte
qkm	=	Quadratkilometer	JE	=	Jahresende
l	=	Liter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
hl	=	Hektoliter	JD	=	Jahresdurchschnitt
cbm	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm	=	Tonnenkilometer	fob	=	free on board frei an Bord
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NRT	=	Nettoregistertonne			
EC\$	=	Ostkaribischer Dollar			
US-\$	=	US-Dollar			
DM	=	Deutsche Mark			

Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Barbados 1973

(lfd. Nr. 1) abgeschlossen im April 1973

Erschienen im Juli 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

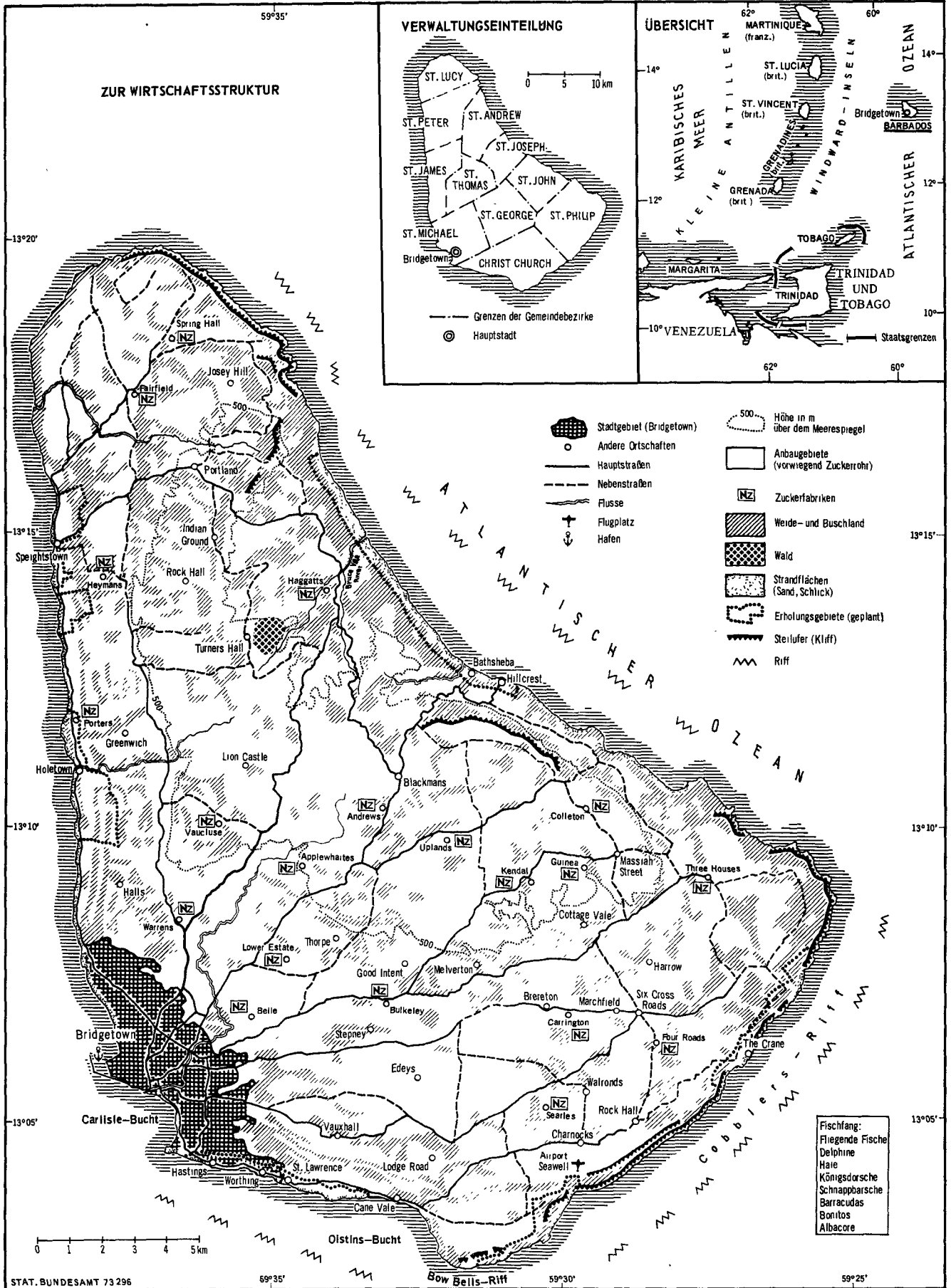
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BARBADOS

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

VERWALTUNGSEINTEILUNG

ÜBERSICHT



Barbados, seit 1627 britisch, erhielt 1961 innere Selbstverwaltung und am 20. November 1966 die volle Unabhängigkeit innerhalb des Commonwealth of Nations. Zugleich trat die auf einer Konferenz im Juli 1966 verabschiedete Verfassung in Kraft.

Die Insel ist eine parlamentarische Monarchie. Staatsoberhaupt ist Königin Elisabeth II. von Großbritannien und Nordirland, vertreten durch einen Generalgouverneur (seit Mai 1967 Sir Winston Scott), der mit dem Ministerrat die Exekutive ausübt. Premierminister Sir Errol Winston Barrow ist seit 1960 Regierungschef. Das Zweikammer-Parlament (Senat mit 21 vom Generalgouverneur ernannten, Abgeordnetenhaus mit 24 gewählten Mitgliedern) hat eine Legislaturperiode von fünf Jahren. Allgemeines Wahlrecht besteht für alle über 18 Jahre alten Bürger. Die letzte Wahl fand im September 1971 statt; die "Democratic Labour Party"

des Premierministers erhielt erneut die absolute Mehrheit der Stimmen.

Nach Änderung eines jahrhundertealten kirchlichen Verwaltungssystems (Pfarrbezirke mit "Rektoren") gab es ab 1959 nur noch drei örtliche Bezirksräte, die 1967 wieder aufgelöst und durch einen Interimskommissar für die lokale Verwaltung ersetzt wurden. Seit September 1969 werden die 12 Gemeinden der Insel (einschl. Hauptstadtbezirk) durch die Regierung zentral verwaltet.

Barbados ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA), des Internationalen Währungsfonds (IMF) und der Internationalen Finanzkorporation (IFC). Es gehört ferner der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) sowie der Karibischen Freihandelszone (Carifta) an.

E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Barbados ist die östlichste Insel der Kleinen Antillen; sie ist etwa 36 km lang und 24 km breit und hat einen etwa dreieckigen Grundriß. Rund drei Viertel der Inselfläche werden von einem flachen Plateau aus verkarstem Korallenkalk eingenommen. Nur im Nordostteil der Insel (Scotland District) bricht die Kalkfläche mit einer markanten Stufe ab und die tertiären Gesteine bilden ein bewegtes, stark zertaltes Hügelland. Hier wird eine Höhe von 340 m (Mount Hillaby) erreicht. Im Westen steigt die Insel in mehreren Terrassen an; die Ostküste ist steil und hat Kliffs bis 240 m Höhe, nur im Südosten ist sie flach. Die Küsten sind überwiegend von Korallenriffen gesäumt. Die natürliche Vegetation ist weitgehend vernichtet worden (Zuckerrohranbau). Das Klima ist tropisch-ozeanisch; es ist von den aus östlicher bis nordöstlicher Richtung kommenden Passatwinden beeinflusst. Die Niederschläge erreichen 1 000 bis 2 000 mm jährlich; sie fallen hauptsächlich in der von Juli bis November dauernden Regenzeit.

Mit 558 Einwohnern je qkm weist Barbados die stärkste Besiedlungsdichte aller Antilleninseln auf. Etwa vier Zehntel der Bevölkerung leben in der städtischen Agglomeration Bridgetown. Trotz öffentlicher Förderung von Maßnahmen zur Geburtenregelung ist die Bevölkerungszunahme noch beträchtlich; die Hälfte der Bevölkerung ist jünger als 20 Jahre. Etwa 90 % der Bewohner sind Neger (Nachkommen früherer Sklaven), 6 % Mulatten und 4 % Weiße meist britischer Abstammung. Amtssprache und allgemeine Umgangssprache ist Englisch. Die Mehrheit der Bevölkerung (etwa 70 %) gehört der anglikanischen Kirche an, die übrigen sind Methodisten, Angehörige der Mährischen Brüdergemeinde oder der römisch-katholischen Kirche.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Barbados verfügt über einen hervorragenden, nach britischem Vorbild aufgebauten Gesundheitsdienst. Die ärztliche Behandlung ist gebührenfrei. Neben dem Zentralkrankenhaus in Bridgetown mit

seinen verschiedenen Fachabteilungen gibt es Spezialkrankenhäuser sowie drei Gesundheitszentren, die jeweils in einem Bezirk der Insel für die medizinische Betreuung zuständig sind. Daneben bestehen drei private Krankenhäuser. Schutzimpfungen werden u. a. gegen Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten und Kinderlähmung durchgeführt. Die seit 1955 staatlich geförderte Familienplanung hat zu einem Rückgang der Geburtenrate beigetragen.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen 5 und 14 Jahren. Neben den staatlichen Schulen gibt es 17 Privatschulen, zumeist mit staatlichen Zuschüssen von den Glaubensgemeinschaften unterhalten. Der Anteil der Analphabeten beträgt nur noch etwa 2 %. Rund ein Fünftel des Landesbudgets wird jährlich für das Erziehungswesen bereitgestellt. An den höheren Schulen bestehen neben Tages- auch Abendkurse. Die Erwachsenenbildung besitzt eine große Bedeutung. Das Lehrerseminar in Erdiston bildet Lehrkräfte auch für die übrigen ehemals oder noch britischen Inseln der Kleinen Antillen aus.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung beträgt etwa 38 % und ist damit einer der höchsten in Westindien. Über ein Viertel der Erwerbstätigen sind in der Landwirtschaft und Fischerei, über 20 % im produzierenden Gewerbe (einschl. Energie- und Wasserwirtschaft) beschäftigt. Der Anteil der im Dienstleistungsbereich Tätigen hat sich, vor allem infolge des rasch wachsenden Fremdenverkehrs, weiter erhöht.

L a n d w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die barbadische Wirtschaft hängt entscheidend vom Zuckerrohranbau in Monokultur ab. Die Zuckerproduktion einschl. der Nebenprodukte Melasse und Rum trägt mehr als 20 % zum Sozialprodukt bei und erbringt über vier Fünftel der Ausfuhren. Rund zwei Drittel der landwirtschaftlichen Fläche, die etwa 65 % der Gesamtfläche ausmacht, werden vom Zuckerrohranbau in Anspruch genommen. 244 "Großbetriebe" mit über 4 ha Anbaufläche erzeugen fast 85 % der Produktion; Betriebe mit einer Größe von 80 bis 200 ha nehmen etwa die Hälfte der gesamten landwirtschaftlichen Fläche

ein. Sie sind seit der Kolonisierung im 17. und 18. Jahrhundert im Besitz britischer Familien. Daneben gibt es ca. 4 100 kleinbäuerliche Betriebe (0,4 bis 4 ha) sowie rd. 30 000 Kleinstbetriebe unter 0,4 ha. Infolge des reichlichen Arbeitskräfteangebots ist die Mechanisierung wenig fortgeschritten. Hauptanbauggebiet ist der durch reichliche Niederschläge und gute Böden begünstigte höhere Nordteil der Insel. Mitte 1970 schlossen sich die 15 Zuckerfabriken zu der Gesellschaft "Barbados Sugar Factories Ltd." zusammen, um eine rationellere Produktion zu ermöglichen.

Da die Nahrungsmittel einen großen Anteil des Importwertes ausmachen (rd. 30 %), müssen nach einem Gesetz aus dem Jahre 1956 12 % des Ackerlandes der Großbetriebe für den Anbau anderer Ernährungspflanzen genutzt werden. Die Kleinbetriebe erzeugen zum größten Teil Mais, Reis, Hülsenfrüchte, Bananen, Kassava, Süßkartoffeln, Obst und Gemüse, da ihre Böden oft für den Zuckerrohranbau nicht geeignet sind. In den letzten Jahren ist auch der Anbau von Baumwolle vorangetrieben worden. Die völlige Eigenversorgung mit Gemüse wird gegenwärtig angestrebt. Die Viehwirtschaft kann den Bedarf nicht decken. Gehalten werden Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen. Forstwirtschaft wird nicht betrieben; es gibt nur noch geringe Waldbestände im Norden der Insel. Hier wurde vor einigen Jahren mit Versuchen zur Wiederaufforstung begonnen.

Der Fischerei bieten sich günstige natürliche Voraussetzungen. Gefangen werden vor allem Fliegende Fische, Delphine, Barsche und Bonitos. In den vergangenen Jahren ist die Krabbenfischerei (vorwiegend für den Export) intensiviert worden.

P r o d u z i e r e n d e s G e w e r b e : Die Industrialisierung steht noch in den Anfängen. Es gibt bisher etwa 150 Fertigungsstätten; erzeugt werden außer Nahrungsmitteln und Getränken u. a. Kleidung, Farben, Seife, Pharmazeutika und Kunststoffartikel. Um die bisherige Einseitigkeit der Wirtschaftsstruktur zu mildern, wird die Industrieansiedlung staatlich gefördert. Für ausländische Investoren sind Zoll- und Steuererleichterungen vorgesehen. Außerdem wurden eine Reihe von Gewerbebezonen geschaffen. Die Förderung der Vorhaben erfolgt vor allem durch die "Barbados Industrial Development Corporation".

Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie liegen in den Händen der staatlichen "Barbados Light and Power Company". Der Stromverbrauch erhöht sich jährlich um etwa 12 %. In den letzten Jahren waren mehrere Erdölprospektierungen erfolgreich. Abbauwürdig ist ein Ölfeld im Gebiet von Woodbourne. Das in der Nähe von Bridgetown geförderte Erdgas dient der Energieversorgung. Die wichtigsten Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sind die Zucker- und Sirupfabriken sowie die Rumbrennereien. Aus größtenteils eingeführten Kokosnüssen, Kopra und Ölsaaten werden Margarine und Speiseöl hergestellt. In den letzten beiden Jahren hat die Konsumgütererzeugung einen bedeutenden Aufschwung genommen. Textilien werden nicht nur für den heimischen Bedarf, sondern auch für den Export produziert. 1971 wurde ein Werk zur Herstellung von elektronischen Rechenmaschinen in Betrieb genommen.

Infolge größerer staatlicher Bauvorhaben und der gesteigerten Aktivität im Fremdenverkehr, die umfangreiche Hotelbauten zur Folge hatte, ist die Kapazität des Baugewerbes ständig ausgelastet.

A u ß e n h a n d e l : Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik von Barbados umfaßt das Gebiet der Insel. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben bezeichnen in der Einfuhr das Herstellungsland, in der Ausfuhr das letzte bekannte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen den Grenzübergangswert der Ware dar (Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob). Die Umrechnung der Währungseinheit (Brit.-Westindischer bzw. Ostkaribischer Dollar) erfolgte zu folgenden Durchschnittskursen:

1 000 BWI-\$ bzw. EC-\$

1960/65	= 583,33 US-Dollar
1967: Einfuhr	= 573,1 US-Dollar
Ausfuhr	= 577,8 US-Dollar
1968/71	= 500,0 US-Dollar.

V e r k e h r : Barbados ist eine wichtige Station für den Luft- und Seeverkehr zwischen Europa und dem Karibischen Raum. Das Straßennetz ist sehr dicht. Von den rd. 1 500 km meist schmalen Straßen sind rd. 1 300 km asphaltiert. Sie bewältigen den gesamten Verkehr der Insel; die einzige Eisenbahn ist schon vor dem zweiten Weltkrieg stillgelegt

worden. Der Hafen Bridgetown wurde 1961 zum Tiefwasserhafen ausgebaut und wird weiter modernisiert. Ständige Schiffsverbindungen bestehen zwischen Barbados und den Leeward- und Windward-Inseln sowie Guyana. Der internationale Flughafen "Seawell Airport" liegt im Süden etwa 16 km von Bridgetown entfernt. Er wird von 7 internationalen Fluggesellschaften angeflogen.

F r e m d e n v e r k e h r : Wegen des angenehmen Klimas wird Barbados von Gästen aus Großbritannien, Nordamerika sowie auch von den Bewohnern der benachbarten Inseln und von Venezolanern viel besucht. Die Zahl der Touristen hat sich zwischen 1965 und 1971 etwa verdreifacht. Hauptstandorte des Fremdenverkehrs sind der mittlere Abschnitt der Westküste und die Südküste östlich von Hastings.

G e l d u n d K r e d i t : Währungseinheit ist der Ostkaribische Dollar (EC\$). Das Bankwesen steht nach einem Gesetz von 1963 unter Aufsicht der Regierung. Mitte 1972 wurde eine Zentralbank gegründet. Eine eigene Währung (Barbados-\$) soll die jetzt gültige in etwa drei Jahren ersetzen. 1970 wurde Bridgetown Sitz der Karibischen Entwicklungsbank, deren Mitglieder außer den Carifta-Ländern auch die Vereinigten Staaten und Kanada sind. Die "Barbados Development Bank" hat im April 1969 ihre Tätigkeit aufgenommen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Das Volumen des Staatshaushalts ist in den letzten Jahren wesentlich ausgeweitet worden. Gleichzeitig haben die Defizite zugenommen, hauptsächlich wegen der ständig gestiegenen Entwicklungsaufwendungen. Wichtigste Einnahmequellen sind die direkten Steuern und die Zölle. Für das Gesundheits- und das Bildungswesen stehen jeweils mehr als ein Fünftel der Ausgaben zur Verfügung.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preise haben sich in den vergangenen Jahren kräftig erhöht. Der Preisindex für die Lebenshaltung (1966 = 100) lag 1971 bei 136; am stärksten sind die Wohnungsmieten gestiegen. Die Preise für Einfuhrgüter sind in erster Linie infolge steigender Zollbelastung gestiegen.

Die Lohnerhöhungen waren unterschiedlich stark. Während für ungelernte Kräfte nur geringe Steigerungen verzeichnet wurden, konnten Fachkräfte ihr Einkommen ständig verbessern.

1970 betrug der niedrigste Landarbeiterlohn 51,75 Cents je Stunde für männliche und 39,75 Cents für weibliche Arbeitskräfte, der Höchstsatz für männliche Kräfte 56 Cents.

Klimadaten*)

	Lufttemperatur (°C)						Niederschlag (mm)		
	Monatsmittel			mittlere Maxima			Monatsmittel		
	Jan.	Juni	Jahr	Jan.	Juni	Jahr	Jan.	Juni	Jahr
Bridgetown (Codrington) 13°08'N 59°36'O 58 m ü.M. 1966	XII 23,3	VIII 26,5	25,4	II 29,4	IV 31,7	31,7	III 11,7	X 272	1 667
D 1964/1966 ¹⁾	24,7	26,8	25,7	II 30,0	IX 31,7	32,0	22,1	204	1 365

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1969	1970	1971
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm			430		
Gesamtbevölkerung ²⁾	JM 1 000	232 ^{a)}	244	253	238 ^{b)}	240
Bevölkerungsdichte ²⁾	JM Einw. je qkm	540	567	588	553	558
Jährliche Bevölkerungszunahme 2)	%	0,9	1,2	0,4	.	0,8

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Gemeinden

	Fläche qkm	1960 ³⁾	1970 ⁴⁾			1960	1970
		Bevölkerung			Einwohner je qkm		
		insgesamt	männl.	weibl.			
St. Michael	38,8	93,7	96,9	45,0	51,9	2 415	2 497
Bridgetown, Hauptstadt ⁵⁾	.	11,5	8,8	4,0	4,8	.	.
Christ Church	57,8	33,4	36,0	16,8	19,2	578	623
St. George	43,8	17,1	16,9	8,2	8,7	390	386
St. Philip	60,9	17,3	17,2	8,4	8,8	284	282
St. John	35,0	11,0	10,7	5,2	5,5	314	306
St. Joseph	24,3	8,6	8,1	3,9	4,1	354	333
St. James	31,3	13,6	14,7	6,9	7,8	435	470
St. Thomas	34,4	10,0	10,6	5,2	5,5	291	308
St. Andrew	35,5	7,8	7,2	3,5	3,6	220	203
St. Peter	33,7	10,9	10,8	5,2	5,6	323	320
St. Lucy	35,2	9,0	9,0	4,3	4,7	256	256

	Einheit	1960	1965	1969	1970	1971
Geborene	auf 1 000 der Bevölkerung	33,6	26,1	20,5	20,7	21,9
Gestorbene	auf 1 000 der Bevölkerung	9,1	7,8	7,8	8,7	8,6
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	60,4	39,5	41,8	45,4	29,0

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an. - 1) Niederschlag: D 1965-66. -

2) 1965 und 1969: unberichtigte Angaben. - 3) Volkszählungsergebnis vom 7. April. - 4) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 7. April. - 5) Engeres Stadtgebiet, ohne verstädtertes Umland.

a) Volkszählungsergebnis vom 7. April. - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 7. April. - c) Auswandererüberschuß.

Gegenstand der Nachweisung	1960 ¹⁾		1965		1969	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich
	1 000					
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 2)						
unter 15	88,9	44,3	94,9	47,2	92,0	46,5
unter 5	32,5	16,2	31,9	15,7	28,0	14,2
5 - 15	56,4	28,1	63,0	31,5	64,0	32,3
15 - 65	128,6	57,1	132,4	75,9	142,6	62,9
15 - 20	21,2	10,4	24,8	12,8	28,8	14,4
20 - 25	16,8	7,8	19,1	10,1	22,5	11,2
25 - 35	25,7	10,8	23,8	15,1	27,9	11,8
35 - 45	24,9	10,6	22,9	14,0	21,3	7,9
45 - 55	23,7	10,8	22,5	13,1	22,1	9,0
55 - 65	16,3	6,7	19,3	10,8	20,2	8,6
65 und älter	14,9	4,1	16,5	11,6	18,7	6,2

Einheit		1960 ¹⁾	1970 ³⁾		
			insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerung nach Stadt und Land					
in Städten ⁴⁾	1 000	93,7	96,9	45,0	51,9
	%	40,3	40,7	39,9	41,4
in Landgemeinden	1 000	138,6	141,3	67,7	73,5
	%	59,7	59,3	60,0	58,6

	1960 ¹⁾			1965 ⁵⁾	
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
	Anzahl			%	
Bevölkerung nach Rassegruppen					
Neger	207 161	94 186	112 975	89,2	80
Mulatten	13 994	6 163	7 831	6,0	16
Weißer 6)	10 083	4 593	5 490	4,3	4
Andere 7)	684	384	300	0,3	}
Unbekannt	411	195	216	0,2	
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit					
Christen ⁸⁾	219 701	97 878	121 823	94,6	.
Moslems	336	216	120	0,1	.
Hindus	79	42	37	0	.
Andere	86	53	33	0	.
Ohne Religion ⁹⁾	12 131	7 332	4 799	5,2	.

Einheit	1960	1964	1967	1968	1969
Gesundheitswesen					
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	16	21	.	14 ^{a)}
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	2	5	4	.

1) Volkszählungsergebnis vom 7. April. - 2) 1965 und 1969: unberichtigte Schätzungen zur Jahresmitte. - 3) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 7. April. - 4) Nur Bridgetown mit Umland; einzige städtische Siedlung. - 5) Abweichende Schätzwerte; mit den Angaben für 1960 nicht vergleichbar. - 6) Überwiegend Briten. - 7) Darunter 464 Inder. - 8) Überwiegend Anglikaner (rd. 70 %), außerdem Methodisten, Mährische Brüder, Pfingstchristen, Katholiken (röm.-kath.), u. a. - 9) Einschl. Personen, deren Religionszugehörigkeit unbekannt ist.

a) Unvollständige Angaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1967	1968	1969
Fachkrankenhäuser	Anzahl	3	5	5	.	.
darunter für:						
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	.
Geburtshilfe	Anzahl	1	2	1	1	.
Lepra	Anzahl	1	1	1	1	.
Andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge 1)	Anzahl	11	11	.	.	.
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	2 868	2 689	.	.	2 414 ^{a)}
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	473	507	761	782	.
Fachkrankenhäuser	Anzahl	995	886	859	.	.
darunter für:						
Psychiatrie	Anzahl	800	801	800	801	.
Geburtshilfe	Anzahl	20	40	20	20	.
Lepra	Anzahl	175	25	25	20	.
Andere Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge 1)	Anzahl	1 400	1 296	.	.	.
Ärzte	Anzahl	77	94	106	121	125
Fachärzte	Anzahl	.	40	43	51	.
Einwohner je Arzt	Anzahl	3 025	2 570	2 360	2 080	2 025
Zahnärzte	Anzahl	10	16	17	15	14
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	23 300	15 125	14 700	16 800	18 070
Apotheker 2)	Anzahl	.	104	97	71	71
Krankenschwestern mit Diplom 3)	Anzahl	187	245	351	429	615
Hebammen mit Diplom 3)	Anzahl	8	25			
Hilfspflegepersonen 3)4)	Anzahl	282	568	364	528	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	11	22 ^{b)}	18	17	20
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	42	24 ^{c)}	30	36 ^{c)}
Diphtherie	Anzahl	.	2	28	21	28
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.	.	.	21	.
Grippe	Anzahl	.	.	.	782	728
Lepra	Anzahl	2	1	.	45	-
Sterbefälle nach Todesursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	7	7	17	9
Tetanus	Anzahl	18	.	7	9	9
Bösartige Neubildungen 5)	Anzahl	224	241	772	269	283
Diabetes mellitus	Anzahl	34	75	79	96	101
Avitaminosen 6)	Anzahl	.	.	16	35	55
Bluthochdruck	Anzahl	91	84	93	76	85
Arteriosklerose und Degeneration des Herzens	Anzahl	188	197	204	114	111
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	53	106	76	185	177
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	294	309	285	319	284
Pneumonie	Anzahl	148	106	88	80	101
Leberzirrhose	Anzahl	.	2	9	9	13
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	8	12	29	30	36
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Typhus und Paratyphus	Anzahl	4 511	.	10 376	9 638	4 510
Tuberkulose (BCG)	Anzahl	4 837	.	6 143	7 839	5 170

1) Einrichtungen für Alte, Gebrechliche und unheilbar Kranke. Daneben gibt es Gesundheitszentren und eine fahrbare Zahnstation. - 2) Einschl. Apothekergehilfen. - 3) Im Staatsdienst bzw. in Krankenhäusern tätige Personen. - 4) Einschl. Hilfsschwestern mit Hebammenausbildung. - 5) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 6) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten.

a) Unvollständige Angaben. - b) 1964. - c) Alle Fälle von Tuberkulose.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Diphtherie	Anzahl	} 5 218 ^{a)}	.	11 630	11 915	14 060
Keuchhusten	Anzahl		.	9 577	10 815	11 972
Tetanus	Anzahl		.	13 830	14 439	16 936
Poliomyelitis	Anzahl		.	9 678	61 615	11 342
Pocken	Anzahl		.	10 865	10 626	13 115
		1961	1965	1969	1970	1971
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr- anstalten 1)2)						
Grundschulen	Anzahl	116	117	117	117	117
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	15	15	17	17	17
Berufsbildende Schule 3)	Anzahl	-	-	1	1	1
Lehrerbildende Anstalt 4)	Anzahl	-	1	1	1	.
Hochschule 5)	Anzahl	-	1	1	1	1
Lehrkräfte 1)2)						
Grundschulen	Anzahl	786	1 241	.	.	.
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	434	497	.	.	.
Hochschule 5)	Anzahl	-	.	47	34	.
Schüler bzw. Studierende 1)2)						
Grundschulen	Anzahl	27 990	43 785	43 448	42 216	42 465
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	9 018	11 315	13 928	14 341	14 399
Berufsbildende Schule 3)	Anzahl	-	-	300	325	852
Lehrerbildende An- stalt 4)6)	Anzahl	-	88	264	212	.
Hochschule 5)	Anzahl	-	229	385	425	617
Barbadische Studierende im Ausland	Anzahl	.	.	133	55	62
		1960	1964	1965	1966	1967
Schüler nach Altersgruppen						
5 bis 11 Jahre	% der Altersgr.	.	80	89	90	.
12 bis 20 Jahre	% der Altersgr.	.	36	34	59	.

	1946			1960		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	% der Altersgruppe					
Analphabeten nach Alters- gruppen						
15 Jahre und älter	8,9	7,2	10,2	2,6	2,3	2,7
im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	0,9	1,1	0,8	.	.	.
15 - 20	1,8	1,9	1,6	.	.	.
20 - 25	2,5	2,6	2,4	.	.	.
25 - 35	5,4	5,3	5,4	.	.	.
35 - 45	9,6	9,1	10,0	.	.	.
45 - 55	13,3	11,4	14,5	.	.	.
55 - 65	16,5	13,1	18,0	.	.	.
65 und älter	22,3	17,0	24,5	.	.	.

1) Die Schuljahre enden im Juli des jeweils angegebenen Jahres. - 2) Nur staatliche Schulen. Es gibt daneben einige Privatschulen. - 3) "Samuel Jackmann Prescod Polytechnic" (gegr. 1969). - 4) "Erdiston College" (gegr. 1963), ein Internats-College mit Zweijahres-Kursen (1965 nur Einjahres-Kurs). - 5) Das der "University of the West Indies" (Jamaika) angegliederte "College of Arts and Science" in Bridgetown (gegr. 1963). Außerdem gibt es das "Community-College" (gegr. 1969) für allgemeinbildende, naturwissenschaftliche und kaufmännische Fächer sowie das "Codrington-College" in St. John, angeschlossen der "Durham University" (1875), heute hauptsächlich theologisches Seminar. - 6) Nur Barbadier.

a) Zweifachimpfung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1962	1965	1968	1971
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 1)	1 000 EC\$	3 998	4 615	7 091	13 915	27 301
Laufende Ausgaben	1 000 EC\$	3 760	4 359	.	12 421	.
Investitionen	1 000 EC\$	238	256	.	1 494	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt 2)	%	2,9	3,0	.	6,4	.
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	64,4	.	.	58,9	.
Mittel- u. höhere Schulen ³⁾	%	27,1	.	.	18,9	.
Hochschulen 4)	%	3,0	.	.	12,0	.
Andere Bildungseinrichtungen	%	1,4	.	.	3,5	.
Verwaltungsausgaben	%	4,1	.	.	4,6	.
Sonstige laufende Ausgaben	%	-	.	.	2,1	.

	1960			1966		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen ⁵⁾	92,2	53,5	38,7	93,3	53,2	40,1
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	15,5	8,2	7,3	11,1	6,4	4,7
Mithelfende Familienangehörige	0,5	0,1	0,3	0,3	-	0,3
Lohn- und Gehaltsempfänger	69,1	41,8	27,3	69,7	41,8	27,9
Unbekannt	7,2	3,4	3,8	12,2	4,9	7,3
	1960	1965	1970	1960	1965	1970
	Erwerbspersonen			Erwerbsquoten		
	1 000			%		
Erwerbspersonen und Erwerbsquoten nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 6)						
10 - 15	2	2	1	5,8	5,2	4,6
15 - 20	11	12	13	51,2	47,8	46,1
20 - 25	13	14	16	76,1	74,7	74,1
25 - 45	35	33	35	72,0	70,4	69,7
45 - 55	17	17	14	72,5	71,9	69,0
55 - 65	11	12	12	63,1	61,7	59,3
65 und älter	3	3	3	19,7	18,8	17,9

1) Angaben bis einschl. 5. Oktober 1965 in Britisch-Westindischen Dollars (1 EC\$ = 1 BWI\$). - 2) 1968: Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen. - 3) Einschl. berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten. - 4) Stipendien und andere Geldaufwendungen für Studenten. - 5) 1960: Volkszählungsergebnis vom 7. April; 1966: April. Die auf einer Stichprobenerhebung basierenden Angaben beziehen sich auf überhöhte Schätzungen der Gesamtbevölkerung. - 6) Jahresmitte-Schätzungen. Personen im Alter von zehn Jahren und darüber. 1965 und 1970: Die Angaben beziehen sich auf überhöhte Schätzungen der Gesamtbevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960		1966		
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 1)	%	39,7	50,7 ^{a)}	38,0	48,0	29,8
Erwerbstätige ¹⁾	1 000	85,0	50,2	81,1	48,3	32,8
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft, Fischerei	1 000	22,4	13,2	22,8	14,3	8,6
Produzierendes Gewerbe	1 000	23,2	18,9	17,8	15,4	2,4
Energie- und Wasserwirtschaft, sanitäre Dienste	1 000	0,8	0,8	1,1	1,1	0,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	0,5	0,4	0,2	0,2	-
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	13,0	9,0	8,8	6,7	2,1
Baugewerbe	1 000	9,0	8,7	7,7	7,4	0,2
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	14,7	7,0	14,3	7,2	7,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	4,4	4,1	5,1	4,5	0,6
Andere Dienstleistungen	1 000	20,1	6,9	21,1	7,0	14,1
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten	1 000	0,1	0,1	-	-	-
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung 1)	%	36,6	47,6 ^{b)}	33,1	43,6	24,4
Erstmals Arbeitsuchende ¹⁾	1 000	6,3	2,9	4,6	1,2	3,4
Arbeitslose 1)	1 000	0,8	0,5	7,6	3,7	3,9
		1960	1965	1969	1970	1971
Registrierte Arbeit-suchende	D 1 000	4,6	1,2	0,7	0,2	0,1
		1962	1965	1966	1967	1969
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	10	3	6	5	3
Beteiligte Arbeitnehmer	Anzahl	512	366	1 969	411	489
Verlorene Arbeitstage	Anzahl	1 330	1 342	4 328	2 248	2 753
		1960				
Landwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha			30		
Ackerland	1 000 ha			26		
Bewässerte Fläche	1 000 ha			0,3 ^{c)}		
Wiesen und Weiden	1 000 ha			4		
Sonstige Fläche	1 000 ha			13		
		1965	1968	1969	1970	1971
Landwirtschaft						
Verbrauch von Handels-dünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	3,5	2,5	1,9	2,5	.

1) 1960: Volkszählungsergebnis vom 7. April; 1966: April. Die auf einer Stichprobenerhebung basierenden Angaben beziehen sich auf überhöhte Schätzungen der Gesamtbevölkerung.

a) Weiblich: 30,5 %. - b) Weiblich: 27,5 %. - c) 1964.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Phosphathaltig, berechnet auf P ₂ O ₅	1 000 t	.	0,5	0,6	0,7	.
Kalihaltig, berechnet auf K ₂ O	1 000 t	1,9	2,9	2,4	2,5	.
Schlepperbestand	Anzahl	350	400	410	430	.
Ausgewählte landwirt- schaftliche Erzeugnisse						
Mais	1 000 t	1	1	1	1	1
Süßkartoffeln	1 000 t	20	22	22	22	.
	dt/ha	100	105	100	100	.
Maniok	1 000 t	1	1	1	1	.
Anbau und Ernte von Zuckerrohr						
Anbaufläche	ha	20 063	20 512	20 444	20 160	19 738
Plantagen	ha	15 203	15 652	15 584	15 300	.
Kleinbetriebe	ha	4 860	4 860	4 860	4 860	.
Erntemenge	1 000 t	1 758	1 390	1 284	1 456	1 231
Plantagen	1 000 t	1 458	1 169	1 097	1 213	.
Kleinbetriebe	1 000 t	300	220	187	243	.
Flächenertrag	dt/ha	852	678	629	.	621
		1961	1965	1969	1970	1971
Viehbestand						
Pferde	1 000	1	1	1	1	1
Maultiere	1 000	2	2	2	2	2
Esel	1 000	2	2	2	2	2
Rinder	1 000	16	16	18	18	19
Schweine	1 000	25	27	29	30	32
Schafe	1 000	38	40	42	43	44
Ziegen	1 000	17	18	20	20	21
Geflügel	1 000 St	313	330	338	340	350
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schweinefleisch ¹⁾	1 000 t	.	.	1	1	1
Geflügelfleisch	t	.	500	700	800	.
Kuhmilch	1 000 t	6	6	8	8	8
Ziegenmilch	1 000 t	2	2	2	2	2
Hühnereier	Mill. St	20	25	16	16	16
		1960	1965	1967	1968	1969
Fischerei						
Bestand an Fischerei- fahrzeugen	Anzahl	468	637	674	.	.
Motorboote, mit Innen- bordmotor	Anzahl	463	492	502	.	.
Motorboote, mit Außen- bordmotor	Anzahl	.	74	96	.	.
Ruderboote	Anzahl	.	70	75	.	.
Segelboote	Anzahl	.	1	1	.	.
Fangmengen	1 000 t	5,2	2,6	4,6	3,5	4,0 ^{a)}
		1960	1965	1968	1969	1970
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ²⁾						
Energiewirtschaft ³⁾	Anzahl	2	2	.	.	.

1) Erzeugung aus einheimischem Viehbestand. - 2) 1965 gab es etwa 80 kleinere und mittlere Industriebetriebe, 1970: etwa 150 Fabrikationsstätten. - 3) Elektrizitätswerke mit fünf und mehr Beschäftigten.

a) 1970: 4 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Verarbeitendes Gewerbe						
Zuckerfabriken	Anzahl	}	22	20	15	2
Sirupfabriken	Anzahl					
Rumbrennereien	Anzahl					
Beschäftigte						
Energiewirtschaft ¹⁾	1 000	0,4	0,4	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Zuckerfabriken	Anzahl	.	.	.	1 451	.
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke 2)	1 000 kW	11,8 ^{a)}	20,5	31,6	28,5	39,4
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken ²⁾	Mill. kWh	38 ^{b)}	75	110	131	149
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Erdgas	Mill. cbm	2	3	3	3	3
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	1	7	27	22	31
Leuchtöl	1 000 t	2	4	13	13	11
Heizöl, leicht	1 000 t	1	12	32	44	42
Heizöl, schwer	1 000 t	7	8	23	26	30
Bitumen	1 000 t	-	4	7	7	4
Seife 3)	t	.	119	178	297	228 ^{c)}
Rohrzucker	1 000 t	156	199	162	142	157 ^{d)}
Melasse 3)	1 000 hl	.	417 ^{e)}	315	323	388 ^{c)}
Schweineschmalz 3)	t	.	232 ^{e)}	254	341	.
Margarine	1 000 t	1,1	1,2	1,3	1,4	1,6
Bier	1 000 hl	.	30	36	36	48
Rum	1 000 hl	.	46 ^{e)}	46	38	.
Zigaretten	Mill. St	148	177	138	133	138
Bau- und Wohnungswesen						
Bestand an Wohnungen	Anzahl	.	.	.	.	59 931 ^{f)}
		1960	1965	1967	1968	1969
Außenhandel - Nationale Statistik						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	48,6	67,8	76,8	84,0	97,3 ^{g)}
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	23,9	37,5	41,4	40,1	37,1 ^{h)}
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	Mill. US-\$	- 24,7	- 30,3	- 35,4	- 43,9	- 60,2
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder ⁴⁾	Mill. US-\$	24,7 ⁱ⁾	26,1	29,2	30,6	37,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1,4	1,6	1,7	1,6	2,3
Niederlande	Mill. US-\$	2,5	2,0	1,4	2,0	3,1
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	19,1	20,1	22,0	22,9	28,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	6,4	10,8	15,0	17,7	21,9
Kanada	Mill. US-\$	5,0	8,3	9,6	11,3	10,8
Trinidad und Tobago	Mill. US-\$	3,3	3,8	4,2	4,9	6,6

1) Elektrizitätswerke mit fünf und mehr Beschäftigten. - 2) Nur Werke für die öffentliche Versorgung. - 3) Ausfuhr. - 4) Belgien, Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande.

a) JM. - b) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - c) 1. Halbjahr. - d) 1971: 137 000 t; 1972: 110 000 t. - e) 1967. - f) Ergebnis der Wohnungszählung vom 7. April 1970. - g) 1970: 117,5 und 1971: 179,0 Mill. US-\$. - h) 1970: 39,1 und 1971: 38,5 Mill. US-\$. - i) 1960: Ohne Belgien-Luxemburg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder ¹⁾	Mill. US-\$	14,7 ^{a)}	18,0	18,6	18,4	13,9
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	14,7	15,8	17,1	18,0	1,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	0,7	4,0	6,3	6,7	8,4
Brit.-Westindien 2)	Mill. US-\$	3,1	7,7	4,1	4,2	4,8
Kanada	Mill. US-\$	2,7	2,9	2,8	1,6	1,5
Trinidad und Tobago	Mill. US-\$	0,9	1,0	1,1	1,0	1,5
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	2,3	5,2	4,7	5,4	5,9
Getreide, Getreide-erzeugnisse	Mill. US-\$	2,8	3,4	3,6	3,4	3,6
Erdöl, Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	2,1	6,8	6,5	8,2	7,2
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	3,5	4,9	6,3	6,1	7,2
Garne, Gewebe, Textil-waren	Mill. US-\$	3,5	4,0	4,7	4,3	5,7
Metallwaren	Mill. US-\$	1,9	2,5	3,1	3,1	3,9
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	4,2	3,6	4,4	4,2	6,8
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	1,8	3,6	4,9	8,2	7,1
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	2,8	3,5	4,9	4,1	5,5
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Krebs- und Weichtiere, frisch	Mill. US-\$	.	1,9	2,5	3,6	3,6
Rohrzucker	Mill. US-\$	15,7	19,3	21,2	18,1	13,5
Melasse	Mill. US-\$	1,8	2,3	2,2	1,8	1,7
Margarine u. a. Speisefette 3)	Mill. US-\$	0,4	0,6	0,6	0,6	0,7
Rum	Mill. US-\$	1,4	1,6	1,7	1,5	1,5
Erdöldestillations-erzeugnisse	Mill. US-\$	0,0	0,0	6,3	6,5	4,6
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	0,2	0,1	1,1	1,2	1,3
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	.	0,0	0,3	1,3	3,3
Bekleidung	Mill. US-\$	.	.	0,5	0,8	1,4
		1965	1970	1971	1972	
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Barbados ⁴⁾ als Herstellungsland	1 000 US-\$	1 121	3 225	919	|	275
Ausfuhr (Barbados 4) als Verbrauchsland	1 000 US-\$	2 099	4 022	4 168	|	2 984
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 978	+ 797	+ 3 249	|	+ 2 709
Wichtige Einfuhrwaren bzw. gruppen						
Melassen, auch entfärbt	1 000 US-\$	18	-	-	|	213
Kakaobohnen und Bruch	1 000 US-\$	331	185	295	|	-
Muskatnüsse, Kardamomen usw.	1 000 US-\$	620	233	461	|	-
Branntwein, Likör und Zubereitungen	1 000 US-\$	31	2 512	30	|	15
Abfälle und Schrott von Kupfer	1 000 US-\$	47	112	79	|	42

1) Vgl. Seite 15, Fußnote 4). - 2) St. Kitts-Nevis-Anguilla, St. Lucia und St. Vincent. - 3) 1960: Nur Margarine. - 4) Angaben für 1965 bis 1971 betreffen "Westindien" (Barbados sowie die britischen Leeward- und Windwardinseln, Brit. Jungferninseln, Turks- und Caicosinseln, Caimaninseln).

a) 1960: Ohne Belgien-Luxemburg.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm	1 000 US-\$	60	227	359	439	
Grieß und Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	149	189	210	95	
Alkoholische Getränke	1 000 US-\$	52	88	122	22	
Anorgan. chem. Grundstoffe	1 000 US-\$	0	7	40	20	
Arzneiwaren	1 000 US-\$	.	.	.	489
Chem. Düngemittel	1 000 US-\$	483	339	217	288	
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	62	88	103	84	
Chemische Erzeugnisse a. n. g.	1 000 US-\$	35	99	79	35	
Kautschukwaren a. n. g.	1 000 US-\$	55	81	59	38	
Waren aus Papier und Pappe	1 000 US-\$	6	20	32	36	
Garne, Gewebe, Textilwaren	1 000 US-\$	61	234	167	79	
Geschirr aus keram. Stoffen	1 000 US-\$	9	37	60	49	
Metallwaren	1 000 US-\$	96	205	302	83	
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	169	496	475	406	
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	162	276	163	88	
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	212	452	550	212	
San., hyg. Artikel, Heizkessel	1 000 US-\$	38	52	50	25	
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	33	84	78	35	
Photochem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	19	36	43	26	
Kunststoffwaren a. n. g.	1 000 US-\$	19	35	45	22	
Schmuck-, Gold- und Silberwaren	1 000 US-\$	54	217	231	132	
		1960	1962	1963	1964	1965
Verkehr						
Straßenverkehr						
Straßenlänge	km	.	1 184	1 215	1 529	.
Befestigte Straßen	km	1 104	1 104	1 134	1 448	.
asphaltiert	km	1 086	1 086	1 123	1 287	.
Unbefestigte Straßen	km	.	80	80	80	.
		1960	1965	1968	1969	1970
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	8 543	11 446	14 773	15 918	.
Omnibusse	Anzahl	214	210	233	233	.
Lastkraftwagen	Anzahl	2 212	2 545	2 920	3 158	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	36,8	46,9	59,1	58,4	.
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 1)	JM Anzahl	.	.	3	3	6 ^{a)}
	BRT	.	.	484	484	1 183 ^{a)}
Tanker	Anzahl	1 ^{a)}
	BRT	100 ^{a)}
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 250	1 729	2 195	2 551	1 826 ^{b)}
	1 000 NRT	2 384 ^{c)}	4 419 ^{d)}	4 712	4 936	3 944 ^{b)}
Verladene Güter	1 000 t	220 ^{c)}	226 ^{d)}	186	184	.
Gelöschte Güter	1 000 t	100 ^{c)}	570 ^{d)}	640	570	.

1) Schiffe mit 100 und mehr BRT.

a) JM 1971: 6 Handelsschiffe mit 1 384 BRT (dar. 1 Tanker mit 100 BRT). - b) 1971. - c) 1959. - d) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Beförderte Personen						
Einsteiger	Anzahl	8 394	4 773	3 661	4 254	.
Aussteiger	Anzahl	6 965	5 865	4 921	5 698	.
Landbesuche von Kreuz- fahrtteilnehmern	Anzahl	24 172	52 664	75 981	80 565	.
Luftverkehr						
Gestartete und gelandete Flugzeuge	Anzahl	.	.	16 297	18 059	.
Beförderte Personen						
Einsteiger	1 000	45,9	101	171	221	.
Aussteiger	1 000	43,1	98	172	218	.
Beförderte Fracht, einschl. Post						
Empfang	t	157	628	553	1 665	.
Versand	t	476	1 383	947	3 008	.
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ¹⁾	Mill.	13,0 ^{a)}	16,1	23,1	24,1	26,4
Fernsprechanrufe	1 000	10	15	25	26	29
Rundfunkteilnehmer ²⁾						
Hörfunk	1 000	35	43	57	57	89
Fernsehen	1 000	-	6	15	15	16
		1965	1967	1968	1969	1970
Fremdenverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste	1 000	61,6	91,6	115,7	137,6	156,4
nach ausgewählten Her- kunftsländern						
Vereinigte Staaten	%	28,7	32,5	35,7	40,0	36,5
Kanada	%	20,1	10,5	24,1	23,2	25,3
Großbritannien und Nordirland	%	9,7	10,5	9,9	9,0	7,7
Fremdenbetten	Anzahl	3 988 ^{b)}	4 795	6 420	6 290	.
		1965	1969	1970	1971	1972

Geld und Kredit

Währung³⁾

East Caribbean dollar (EC\$) Ostkaribischer Dollar = 100 Cents

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 EC\$	2,3333 ^{c)}	1,8300 ^{c)}	1,8337	1,7650	1,6008 ^{d)}
	JE	US-\$ für 1 EC\$	.	0,5000 ^{c)}	0,5010	0,5400	0,5000 ^{e)}
Bargeldumlauf	JE	Mill. EC\$	.	554	567 ^{f)}	.	.
Spareinlagen ⁴⁾	JE	Mill. EC\$	17,6	17,1	16,6 ^{g)}	19,7	.
			1960	1965	1969	1970	1971

Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt⁵⁾

Einnahmen	Mill. EC\$	23,2	35,6	51,0	57,8	76,8
darunter:						
Steuern	Mill. EC\$	9,0	11,7	16,9	19,0	22,3

1) Inlands- und Auslandsverkehr; Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 2) Geräte in Gebrauch. - 3) Am 6. Oktober 1965 wurde der Ostkaribische Dollar (EC\$) eingeführt, der den Britisch-Westindischen Dollar (BWI\$) im Verhältnis 1 EC\$ = 1 BWI\$ ersetzte. - 4) Barbados Savings Bank. - 5) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Ab 1969 Voranschläge.

a) 1961. - b) 1966. - c) Offizieller Kurs. - d) März 1973 = 1,4902 DM. - e) März 1973 = 0,5220 US-\$. - f) 31. Mai. - g) 30. September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1969	1970	1971
Zölle	Mill. EC\$	9,2	14,7	19,5	23,4	29,3
Gebühren	Mill. EC\$	1,6	2,8	4,5	4,0	4,3
Ausgaben	Mill. EC\$	22,3	37,1	56,1	62,1	89,5
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. EC\$	2,5	3,2	10,0	10,7	20,3
Erziehungswesen	Mill. EC\$	3,5	5,6	12,9	14,1	20,3
Finanzwesen 1)	Mill. EC\$	0,8	3,3	10,6	13,2	16,5
Inneres	Mill. EC\$	.	.	4,4	4,6	6,4
Auswärtige Angelegenheiten	Mill. EC\$	.	.	2,6	2,8	3,5
Polizei	Mill. EC\$	1,3	1,8	2,8	2,8	4,3
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. EC\$	+ 0,9	- 1,5	- 5,1	- 4,3	- 12,7
Staatsschuld ²⁾	Mill. EC\$	25,2	43,2	53,9	54,9	62,0
		1967	1968	1969	1970	1971
Preise und Löhne						
Preise						
Preisindex für die Lebenshaltung	1966 = 100	104	111	117	127	136 ^{a)}
Ernährung	1966 = 100	103	111	117	125	135 ^{b)}
Bekleidung	1966 = 100	101	104	113	120	.
Wohnung 3)	1966 = 100	108	118	129	143	.
		1965	1968	1969	1970	1971
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 4)						
Weizenmehl, weiß	EC\$/kg	0,26	0,24	0,24	0,24	0,24
Reis, ganzkörnig, poliert	EC\$/kg	0,35	0,38	0,27	0,41	0,41
Rindfleisch, Lende ohne Knochen	EC\$/kg	2,53 ^{c)}	3,30	2,87	3,63	4,07
Schweinekotelett, mit Knochen	EC\$/kg	2,11 ^{c)}	2,64	2,76	3,74	2,64
Hammelkeule	EC\$/kg	1,32	1,32	1,32	3,30	2,20
Schinken, gekocht, in Scheiben	EC\$/kg	4,62	3,96	3,97	4,40	4,18
Fisch, gesalzen ⁵⁾	EC\$/kg	1,10	1,85	1,85	1,85	2,00
Margarine	EC\$/kg	1,39	1,50	1,54	1,67	1,67
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	EC\$/l	0,30	0,43	0,66	0,66	0,43
Butter	EC\$/kg	2,41	2,13	2,21	2,27	2,68
Käse, Vollfett-	EC\$/kg	1,85	1,85	1,85	1,85	2,20
Eier, frisch	EC\$/St	0,10	0,12	0,12	0,12	0,13
Bohnen, trocken	EC\$/kg	.	0,76	0,58	.	0,76
Kartoffeln	EC\$/kg	0,24	0,26	0,31	0,31	0,35
Kohl, rot oder grün	EC\$/kg	0,88	0,70	1,10	1,65	1,32
Zwiebeln	EC\$/kg	0,35	0,37	0,49	0,66	0,53
Äpfel	EC\$/kg	.	1,06	1,32	1,43	1,43
Orangen	EC\$/kg	.	0,42	0,78	0,77	0,63
Zucker, weiß, granuliert	EC\$/kg	0,30	0,31	0,31	0,31	0,31
Kaffee, rein, geröstet	EC\$/kg	.	5,54	5,51	6,67	7,81
Tee	EC\$/kg	4,49	4,75	4,59	4,75	4,93
Kochsalz	EC\$/kg	0,09	0,11	0,11	0,13	0,13
Bier, in Flaschen	EC\$/l	0,88	0,99	0,99	1,20	1,13
Zigaretten	EC\$/20 St	0,48	0,54	0,54	0,54	0,54
Leuchtöl	EC\$/l	0,10	0,09	0,09	.	.

1) 1960 und 1965: Zinsen auf die Staatsschuld. - 2) Stand am 31. März; ab 1970 Voranschläge. - 3) Mieten, einschl. Ausgaben für die Unterhaltung und Instandsetzung der Wohnungen. - 4) Stand Oktober. 1971 nur Bridgetown. - 5) Kabeljau, Dorsch.

a) 1972: 152. - b) 1972: 157. - c) Oktober 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Löhne						
Durchschnittliche Stundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)2)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	EC\$	0,70-0,90	0,72-1,22	1,47	1,63	1,90
Hilfsarbeiter	EC\$	0,55	0,66	0,86	1,04	1,21
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	EC\$	0,60	0,73 ^{a)}	0,82	1,04	1,45
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäherin	EC\$	0,35 ^{a)}	0,36-0,44	0,43	0,45	0,58
Möbelindustrie						
Tischler	EC\$	0,33-0,64	0,75	0,72	1,02	1,17
Polsterer	EC\$	0,39-0,60	0,50-0,80	0,65	1,36	1,01
Polierer	EC\$	0,34-0,37	0,75	0,57	0,52	0,74
Druckgewerbe						
Handsetzer	EC\$	0,95	0,88-0,90	1,20	1,47	1,63
Maschinensetzer	EC\$	0,95	1,15-1,28	1,88	1,54	1,98
Drucker	EC\$	0,95	0,67-1,05	1,58	1,28	1,70
Buchbinder	m EC\$	0,55	0,67-1,05	0,93	1,10	1,20
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)	EC\$	0,75 ^{a)}	0,88 ^{b)}	0,84	0,92	1,29
Maschinenbau						
Bank- und Kernformer	EC\$	0,91-1,08	.	1,11	0,90-1,70	0,90-1,70
Modelltischler	EC\$	0,91-1,08	.	1,02	0,90-1,70	0,90-1,70
Fahrzeugbau						
Mechaniker ³⁾	EC\$	0,98	0,90	0,73	1,02	1,06
Baugewerbe						
Stahlbaumonteur	EC\$	0,70-0,90	.	0,70	1,10	1,13
Zementierer	EC\$	0,70-0,90	0,60-0,90	0,94	1,12	1,23
Zimmermann	EC\$	0,70-0,90	0,60-0,95	0,83	1,25	1,25
Rohrleger und Installateur	EC\$	0,60	0,60-1,10	0,82	1,05	1,00
Elektroinstallateur	EC\$	0,74	.	.	0,77	1,00
Verkehrswesen						
Omnibusverkehr						
Fahrer	EC\$	0,79	0,91	1,06	1,12	1,28
Schaffner	EC\$	0,70	0,80	0,91	0,98	1,05
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer ⁴⁾	EC\$	.	.	0,77	0,84	1,20
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)5)						
Chemische Industrie						
Laborant	m EC\$	100	119	147	280	300
	w EC\$	.	87	.	160	.
Einzelhandel						
Verkäufer	m EC\$	50	] 80-100	87	82-180	100-196
	w EC\$	45		69	82-150	.
Großhandel						
Lagerverwalter	EC\$	80	.	120	.	140-300
Stenotypistin	EC\$	90	.	200	.	.
Bankgewerbe						
Kassierer	EC\$	191	| 110	200	200	250
Buchhalter	m EC\$	375	| 192	200	200	500
	w EC\$	375	| 175	190	190	400

1) 1965 und 1968 vorherrschende Stundenlohnsätze. - 2) 1965 Oktober, ab 1968 jeweils September in Bridgetown. - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 4) LKW unter 2 t. - 5) 1969 Mindestgehälter, im Bankgewerbe ab 1968.

a) Durchschnittsverdienst. - b) Oktober 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1961	1962	1963	1964
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. EC\$	135,6	144,3	152,1	167,2	165,1
je Einwohner	EC\$	589,6	627,4	661,3	696,7	687,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	+ 6,4	+ 5,4	+ 9,9	- 1,3
je Einwohner	%	.	+ 6,4	+ 5,4	+ 5,3	- 1,3
in Preisen von 1960	Mill. EC\$	135,6	.	.	.	.
je Einwohner	EC\$	589,6	.	.	.	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	.	.	.	.	.
je Einwohner	%	.	.	.	.	.
Entstehung						
Landwirtschaft, Fischerei	Mill. EC\$	33,6	34,0	33,7	46,0	39,1
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 1)	Mill. EC\$	10,0	12,2	13,3	14,0	15,1
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. EC\$	6,8	7,9	8,3	8,5	8,7
Verarbeitendes Gewerbe 1)	Mill. EC\$	11,8	13,6	14,0	14,4	14,6
Baugewerbe 2)	Mill. EC\$	27,6	28,0	29,2	33,6	34,1
Handel	Mill. EC\$	27,6	28,0	29,2	33,6	34,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 2)	Mill. EC\$	45,8	48,6	53,6	50,8	53,6
Übrige Bereiche 3)	Mill. EC\$	45,8	48,6	53,6	50,8	53,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. EC\$	135,6	144,3	152,1	167,2	165,1
Verteilung						
Entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. EC\$	70,7	75,3	82,3	88,3	85,5
Betriebsüberschuß (entstandene Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. EC\$	44,5	48,4	47,0	57,0	55,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. EC\$	+ 0,9	+ 0,7	+ 1,0	+ 0,8	+ 1,2
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. EC\$	116,1	124,4	130,3	146,1	142,4
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. EC\$	15,8	15,6	16,9	15,8	17,8
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. EC\$	131,9	140,0	147,2	161,9	160,2
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. EC\$	+ 10,6	+ 11,3	+ 12,4	+ 12,0	+ 12,2
= Verfügbares Einkommen	Mill. EC\$	142,5	151,3	159,6	173,9	172,4
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. EC\$	123,4	122,8	131,0	135,4	137,2
Staatsverbrauch	Mill. EC\$	14,8	17,8	18,2	17,7	18,1
Anlageinvestitionen	Mill. EC\$	34,5	31,8	29,5	34,9	34,6
Vorratsveränderung	Mill. EC\$	+ 1,9	+ 0,9	+ 1,5	+ 0,5	+ 0,3
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. EC\$	57,2	62,9	74,2	90,0	84,6
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. EC\$	96,2	91,9	102,3	111,3	109,7
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. EC\$	135,6	144,3	152,1	167,2	165,1

1) Das verarbeitende Gewerbe ist in der Position "Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden" enthalten.- 2) Verkehr und Nachrichtenübermittlung sind beim "Baugewerbe" enthalten.- 3) Einschl. Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	- 41,7	- 41,8	- 50,7	- 64,2	- 81,7
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 20,5	+ 21,8	+ 26,9	+ 23,5	+ 26,2
Reiseverkehr	Mill. US-\$	+ 15,5	+ 17,8	+ 24,6	+ 25,3	+ 28,3
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	+ 5,0	+ 4,0	+ 2,3	- 1,8	- 2,1
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. US-\$	+ 2,8	+ 3,4	+ 3,2	+ 4,8	+ 5,2
(Saldo der Leistungsbilanz)	Mill. US-\$	- 21,2	- 20,0	- 23,8	- 40,7	- 55,5
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 9,7	- 9,0	- 7,4	- 2,7	- 12,1
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. US-\$	- 1,2	+ 5,2	+ 1,2	- 13,5	- 1,7
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 3,1	- 1,6	+ 6,2	+ 3,2	+ 3,7
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 14,0	- 5,4	+ 0	- 13,0	- 10,0
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	- 4,4	- 11,2	- 20,6	- 22,9	- 40,2

Bereits vor der Unabhängigkeit wurden Pläne zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von Barbados aufgestellt. Das erste Programm umfaßte die Jahre 1952 bis 1957, wurde aber nach dreijähriger Laufzeit von dem Plan für 1955 bis 1960 abgelöst. Die Höhe der in diesem Zeitraum getätigten Investitionen ist nicht bekannt. Der dritte Entwicklungsplan (1960 bis 1965) sah Ausgaben in Höhe von 53,4 Mill. EC\$ vor; davon war der Hauptanteil für die Verbesserung der öffentlichen Dienste (vor allem Erziehungs- und Gesundheitswesen) und der Infrastruktur vorgesehen, ferner zur Verbesserung der industriellen Ausstattung, der Fischerei und der Landwirtschaft.

Für den vierten Entwicklungsplan (1965 bis 1968) waren Gesamtinvestitionen von 111,1 Mill. EC\$ vorgesehen; davon sollten zwei Drittel durch ausländische und internationale Unterstützung sowie Darlehen finanziert werden. Im Vordergrund standen Projekte zum Ausbau der Infrastruktur und des Tourismus. Um die Abhängigkeit der Wirtschaft von der Zuckerproduktion zu mindern, hat sich die Regierung auch besonders um den Ausbau der verarbeitenden Industrie bemüht; u. a. werden ausländischen Investoren Steuer- und Zollvergünstigungen bei der Einfuhr wichtiger Rohmaterialien und Maschinen gewährt. Die "Development Finance Corporation" nahm 1965 ihre Tätigkeit auf. Wichtigste Aufgabe der

Gesellschaft ist die Koordinierung der Vorhaben.

Der Entwicklungsplan für die Jahre 1969 bis 1972 wurde im Juli 1968 von dem bereits 1958 gegründeten Planungsamt "Town and Country Development Planning Office" in Kraft gesetzt. Er ist mit Unterstützung der Vereinten Nationen entstanden. Die Gesamtinvestitionen sollen 45,9 Mill. EC\$ betragen. Hauptziele sind die Diversifizierung der Produktion, der Ausbau des Ausländertourismus, die Verbesserung der Fischerei und die Modernisierung des Flughafens Seawell (für 1974 ist eine Abfertigungskapazität von rd. 1 Mill. Passagieren vorgesehen). Die Industrieproduktion, besonders die Konsumgüterherstellung, soll stark erhöht werden. Die Koordinierung ausländischer Investitionen erfolgt im wesentlichen über die "Barbados Industrial Development Corp." und die "Barbados Development Bank". Von der Entwicklungsgesellschaft sind bis 1971 acht Industriezonen geschaffen worden, in denen sich bereits eine Reihe ausländischer Unternehmen niedergelassen haben. Im Bereich der Agrarproduktion soll der Anbau von Hackfrüchten und Gemüse auf Kosten des Zuckerrohrs ausgedehnt werden. Angestrebt wird die Eigenversorgung mit Frischgemüse. Die Fischerei wird gegenwärtig mit japanischer Unterstützung sowie mit Hilfe des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen und ihrer Landwirtschaftsorganisation (FAO) ausgebaut.

E n t w i c k l u n g s h i l f e
(Nettoleistungen)

1. Multilateral

Auszahlungen der Weltbank, der Internationalen Finanzkorporation (IFC), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) und anderer Entwicklungsorganisationen, abzüglich Kapitalzeichnungen und Rückzahlungen; ohne Auszahlungen von UN-Institutionen

1969 Mill. US-\$
- 0,50^{a)}

Auszahlungen von UN-Institutionen (abzüglich der Beiträge) für technische und soziale Hilfeleistung. Für einige Institutionen, deren Nettoauszahlungen in den amtlichen UN-Berichten nicht ausgewiesen sind, wurden diese von der OECD so genau wie möglich ermittelt

1969 Mill. US-\$
0,22

2. Bilateral

1) Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder¹⁾

darunter:

Großbritannien und Nordirland
Kanada

1969 bis 1970 Mill. US-\$
3,18
2,7
1,0

2) Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland
(öffentliche und private Leistungen einschl. staatlich garantierter Exportkredite)

1950 bis 1971 Mill. DM
0,4

3) Wichtiges Projekt der deutschen öffentlichen Entwicklungshilfe
Lehrkräfte für die Ausbildungsstätte für Facharbeiter am
"Samuel Jackmann Prescod Polytechnic".

Q u e l l e n h i n w e i s ^{*)}

Herausgeber

Titel

The Barbados Statistical Service,
[Bridgetown]

Barbados economic survey, 1970

Barbados development plan 1969 - 72

Commonwealth Caribbean Population
Census 1970. Barbados preliminary bulletin.
Housing

The Town and Country Planning Office with
United Nations Technical Assistance,
[Bridgetown]

Physical development plan for Barbados, 1970

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

1) Der Ausschuß für Entwicklungshilfe (Development Assistance Committee/DAC) koordiniert die Entwicklungshilfe der OECD-Länder.

a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.